



**STORMEN**



**ARIA  
BOREALIS  
BODØ**

## Skandinavisches Familienfest der internationalen Alte-Musik-Szene: Historische Aufführungspraxis unter der Mitternachtssonne Norwegens

Vom **24. Juni bis 2. Juli 2022** feiert das Alte-Musik-Festival **Aria Borealis Bodø** in der gleichnamigen nordnorwegischen Hafenstadt seine Premiere. Neben einem Gesangswettbewerb, Lunch Talks und reizvollen Konzertprogrammen erwarten die Besucher bei Meisterkurse und Workshops überraschend viele Mitwirkungsmöglichkeiten, die Jüngeren eine besondere Sommerakademie mit Jugendorchester. In Bodø werden musikalische Teilhabe für alle und Freude am Musizieren in familiärer Atmosphäre auf höchstem künstlerischem Niveau im Sommer 2022 zum Programm.

Es ist eine besondere Art von Willkommenskultur, Offenherzigkeit und familiärer Atmosphäre, die die Skandinavier von ihren kontinentalen Nachbarn unterscheiden. Für sie braucht es auch nicht unbedingt die große Inszenierung, Rekordjagden oder den Wettkampf bis auf die letzte Note für das eigene – gerade auch künstlerische – Selbstverständnis. Aus diesem Geist heraus entstand die Idee zu einem Alte-Musik-Festival der neuen, quasi „hyggen“ Art: Die Aria Borealis Bodø will künftig alle zwei Jahre als kombiniertes Begegnungs-, Wettbewerbs-, Weiterbildungs- und Konzertfestival eine eigene Marke im internationalen Musikkalender etablieren – unter Beteiligung der vier führenden skandinavischen Barockorchester und mit ausdrücklicher Teilhabemöglichkeit für jede und jeden aller Alters- und Leistungsstufen ... ein echtes Familienfest eben.

Der **Festivalort Bodø**, gelegen auf einer Halbinsel zwischen nördlichem Polarkreis und den Lofoten, bietet dafür ideale Voraussetzungen: Als „Mini-Metropole“ Nordnorwegens mit rund 52.000 Einwohnern und Hauptstadt der Provinz Nordland vereint sie familiäre Intimität mit weltstädtischer Kulturkompetenz und -pflege im modernen **Stormen Culture Centre**, das u. a. eine der schönsten Bibliotheken der Welt (ausgezeichnet mit dem norwegischen Public Library of the Year Award 2018) sowie die **Stormen Concert Hall**. Das Konzertgebäude ist mit insgesamt drei Sälen ausgestattet: dem kleinen Saal, dem Club-Saal Sinus und dem großen Saal, ein komplett holzvertäfelter, über 900 Plätze fassender Konzertsaal mit herausragender Akustik. Hier ist seit zwei Jahren **Rasmus Adrian**, ehemaliger Geschäftsführer von Concerto Copenhagen, als Direktor und CEO tätig, der das Festivalkonzept von Aria Borealis Bodø maßgeblich verantwortet. Als Kooperationspartner konnte das **Netzwerk Nordic Baroque Scene (NBS)** mit seinen Spitzenensembles Concerto Copenhagen aus Dänemark, dem Finnish Baroque Orchestra, Barokkanerne aus Norwegen und dem schwedischen Drottningholm Baroque Ensemble gewonnen werden, die jeweils Instrumentalistinnen und Instrumentalisten nach Bodø entsenden. Diese erfahrenen Virtuosinnen und Virtuosen wurden auch bewusst danach ausgewählt, ob „sie Spaß daran haben, auch nach einem Konzert sich noch auszutauschen und nicht direkt nach Hause zu gehen“, erläutert die NBS-Projektmanagerin Mari Giske. Sie werden dort nämlich sowohl Meisterkurse leiten als auch in Kammermusikensembles selbst musizieren – insbesondere bei den beiden Finalrunden des integrierten Internationalen Gesangswettbewerbs –, und das bei durchgehendem Kontakt mit dem Publikum, das in Bodø auch den Proben oder Kursen beiwohnen darf.

### **Der Gesangswettbewerb // Aria Borealis Bodø International Competition for early music singers**

Die **Aria Borealis Bodø Competition** ist ein zentraler Baustein des neuen Festivals. Bereits im Vorfeld waren Sängerinnen und Sänger des Jahrgangs 1987 und jünger zu einer Bewerbung per Video eingeladen, „die über den

Fokus auf Stimmkraft und Projektion hinausgehen wollen zugunsten von Klarheit, rhetorischer Deklamation, Aussprache und Ausdruck“, denn in Bodø seien die Ensembles kleiner und der Rahmen intimer. Die Musik könne „dann von Sängern und Musikern gemeinsam erkundet werden mit dem Ziel, die Affekte in ihr aufzuspüren und Emotionen bei den Zuhörern zu wecken“, so die **außergewöhnliche Ausschreibung**. Ebenso außergewöhnlich das folgende Prozedere, bei dem aus den über 100 Bewerbungen aus 39 Ländern nach Online-Sichtung **bereits acht Siegerinnen und Sieger gekürt** (und mit jeweils 1000 Euro Preisgeld bedacht) wurden, und zwar durch eine **hochkompetente Jury** mit Dame Emma Kirkby, dem Cembalisten und Künstlerischen Leiter von Concerto Copenhagen Lars Ulrik Mortensen, dem Opernregisseur Stefan Herheim, der Sopranistin Tuuli Lindeberg und dem Tenor Anders J. Dahlin. „Wir suchten nach besonderen Qualitäten“, so Emma Kirkby: „Bewusstsein und Reaktion auf unterschiedliche Kontexte und Akustik, Engagement und Dialog mit begleitenden Instrumenten und die Beredsamkeit, die sich aus einer echten Auseinandersetzung mit Text ergibt. Dabei offenbarten sich unter den Sängerinnen und Sängern unverwechselbare Charaktere; wir haben acht fantastische Individuen gefunden – und hätten noch viele weitere auswählen können!“

Damit sind die beiden folgenden Runden im Juni beim Festival vor Ort quasi ein **Wettbewerb im Wettbewerb** – und dann fungiert das Publikum als Jury: Die erste Präsenzzrunde (25.–27.6.) besteht aus offenen Proben mit NBS-Musikern und einem Coaching durch Jurymitglieder mit zwei abschließenden Konzerten, bei denen alle Teilnehmer auch ein Volkslied aus ihrem jeweiligen Heimatland vortragen. In der zweiten Runde (28.6.–2.7.) treten die Sängerinnen und Sänger dann in Teams an, um zum Abschluss des Festivals bei der Aria Borealis Bodø Prize Ceremony teilinszenierte Opernszenen darzubieten. Alle Finalkonzerte (Runde I am 27.6. / Runde II am 2.7.) werden live gestreamt und es ist auch ohne Präsenz vor Ort ein Voting möglich und erwünscht. Hier wurde von den Veranstaltern nicht zu viel versprochen: ein **wahrhaft innovatives Konzept**, bei dem die Finalistinnen und Finalisten schon vor Festivalbeginn als Sieger feststehen und so ganz im gemeinsamen Musizieren aufgehen können, die Zuhörerinnen und Zuhörer wiederum vor Ort den kompletten Prozess der künstlerischen Werkerarbeitung hautnah miterleben und begleiten sowie final auch noch ihre eigenen Gewinner küren dürfen!

## Das Konzertangebot

Neben den drei Wettbewerbspräsentationen weist der **Koncertkalender** der Aria Borealis Bodø 2022 Auftritte weiterer namhafter Künstlerinnen und Ensembles auf: Das Eröffnungskonzert (24.6.) gestalten **L'Arpeggiata unter Christina Pluhar** mit ihrem Programm „Alla Napoletana“, einen Tag (25.6.) später laden die erstmals in dieser Zusammensetzung musizierenden **Jurymitglieder** zu einem Überraschungskonzert. Am Sonntag (26.6.) präsentiert der Lautenist **Rolf Lislevand** gemeinsam mit Per Arne Glorvigen (Bandoneon) und Berit Opheim (Gesang) in „Venerus“ ein von Liebe und anderen Gefühlen geprägtes Repertoire eigener Arrangements von Mittelalter-, Barock- oder auch Tangomusik in Verschmelzung mit norwegischer Volksmusik. Am Mittwochabend (29.6.) steht dann „Baroccan Jazz“ mit dem Barockviolinisten Bjarte Eike und **Barokkanerne** sowie Tore Johansen und der **Bodø Rhythm Group** auf dem Programmzettel. Und am Folgeabend (30.6.) entführt die Komponistin und Performerin **Maja Ratkje** gemeinsam mit **Nordic Affect** unter dem Titel „Rökkur“ in ihre ganz eigene nordische Klangwelt.

## Der Sommerakademie Jugendorchester

Eine weitere Säule der Aria Borealis Bodø – und ein **Paradebeispiel für Nachwuchsarbeit** – ist die Teilnahmemöglichkeit für 10- bis 20-Jährige im **Festival-Jugendorchester UngBarokk** (Anmeldung bis 1. Mai möglich). Sie sind eingeladen, das barocke Repertoire und die Verbindungen zu anderen Musikstilen auf spielerische Weise zu erforschen. Dabei werden die Streicher und Holzbläser vom Violinisten **Bjarte Eike** geleitet, dem Gründer und künstlerischen Leiter von Barokksolistene. Die Blechbläser arbeiten mit dem renommierten Pädagogen und Orchesterleiter **Mark Bennett** zusammen, der auch einige leicht zu spielende Naturtrompeten (ohne Ventile) im Gepäck hat, um den Jugendlichen eine Vorstellung vom barocken Blechbläuserspiel zu vermitteln. Schließlich werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Barocktanzexperten **Elizabeth Svarstad** auf die Tanzfläche gehen und die edle Kunst des Flirtens im 18. Jahrhundert kennenlernen sowie ein neues Verständnis für den eigenen Körper bei einem Workshop mit **Tina Margareta Nilsen** vom Musicians' Health and Movement Institute (MHMI) gewinnen können. Ihre Resultate präsentieren die Jugendlichen dann öffentlich in einem eigenen Konzert am 1. Juli.

## Die Meisterkurse und Workshops

Besondere Erwähnung verdienen auch die Aria Borealis Bodø Sessions – Meisterkurse (mit 14 Dozentinnen und Dozenten) und Workshops (mit 7 Dozentinnen und Dozenten) von höchster Qualität, die sich nicht nur an Berufsmusikerinnen, Berufsmusiker und angehende Profis richten, sondern überwiegend auch an Amateure und Liebhaber bzw. interessierte Besucher. Möglich ist sowohl eine aktive als auch passive Teilnahme in den Meisterkursen für Sänger, Streicher, Flötisten, Blockflötisten, Oboisten, Lautenisten, Cembalisten und Ensembles sowie an den Workshops zu Improvisation, Ensemblegesang, Generalbassausführung, Barocktanz, Sami Joik (traditionelle Gesangstechnik) und Timani (Methode zur Körperentspannung beim Musizieren). Darüber hinaus besteht die exklusive Möglichkeit, Stefan Herheim im Workshop „Szenische Interpretation“ bei der Arbeit zu erleben. Und für alle, die noch vor Ort auf den Geschmack kommen, vermittelt der Veranstalter gerne Kontakt zu gleichgesinnten Musikern für spontane Kammermusiksessions und vielleicht sogar das eine oder andere Pop-up-Konzert. Übrigens für alle Sessions-Teilnehmer inklusive: eine Late-Night-Exkursion zur Mitternachtssonne (28.6.) mit atemberaubenden Aussichten.

## Die Lunch Talks

Eine zentrale Programmsäule der Aria Borealis Bodø sind zudem die vier Lunch Talks in der Stormen Library: Dort spricht Stefan Herheim aus Regisseurssicht über „Music theatre – a spiritual symbiosis“ (25.6.). Emma Kirkby reflektiert unter der Überschrift „In praise of speaking harmony“ über die Kraft und Poesie der frühen Songlyrik (27.6.). Elizabeth Svarstad erläutert in „Move to music“ anhand historischer Quellen, wie das Wissen über Tanz und körperliche Praktiken des 18. Jahrhunderts die Musikpraxis dieser Zeit beeinflussen kann (29.6.). Und Lars Ulrik Mortensen teilt unter dem Motto „The Performer as Composer“ seine Gedanken zur Aufführung Alter Musik (1.7.).

Die Herzkammer dieses neuen Alte-Musik-Festivals ist während der neun Tage das Stormen Culture Centre, das alle Beteiligten und Gäste an einem Ort versammelt und damit ein besonderes Gemeinschaftsgefühl ermöglicht. „Die verschiedenen Räume innerhalb des Veranstaltungsortes werden der Musik dienen und uns auch helfen, eine besondere Beziehung zwischen den acht Wettbewerbsgewinnern, unseren Instrumentalisten und unserem Publikum aufzubauen“, so der Initiator Rasmus Adrian. „Das bietet die einzigartige Gelegenheit, eine Veranstaltung zu entwickeln, die sich vom traditionellen Format für klassische Musikwettbewerbe unterscheidet.“ Dass die norwegische Hafenstadt zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024 ernannt wurde, überrascht bei derart innovativen Formaten wie der Aria Borealis Bodø kaum mehr.

## Entdecken Sie das vollständige Programm unter:

[www.ariaborealis.com/festival](http://www.ariaborealis.com/festival)

Fotos sind verfügbar unter: [www.dropbox.com/sh/fopdo4rqk3nmgxf/AADIsakJgnP1zVITIDZb7I5ca?dl=0](https://www.dropbox.com/sh/fopdo4rqk3nmgxf/AADIsakJgnP1zVITIDZb7I5ca?dl=0)

[www.ariaborealis.com](http://www.ariaborealis.com) | [Facebook](#)

[www.konserthus.stormen.no](http://www.konserthus.stormen.no)

[www.nordicbaroque.com](http://www.nordicbaroque.com)

 Bettina Schimmer

Lindenstraße 14  
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 23  
[bettina.schimmer@schimmer-pr.de](mailto:bettina.schimmer@schimmer-pr.de)  
[www.schimmer-pr.de](http://www.schimmer-pr.de)

**Zusatzinformationen zu den Vorrundengewinnerinnen und -gewinnern, dem Stormen Culture Centre und der Nordic Baroque Scene (auf Englisch) unten folgend.**

**VORRUNDENGEWINNERINNEN UND VORRUNDENGEWINNER**  
**ARIA BOREALIS BODØ INTERNATIONAL COMPETITION FOR EARLY MUSIC SINGERS**

(Name **Surname** | Age | Country of birth | Country of residence | Vocal Range)

Camilo **Delgado Díaz** | 29 | Colombia | Netherlands | Tenor

Camilo Delgado Díaz was chosen for the Junges Ensemble's 2020/2021 season at the Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen, Germany. Performances include Keiser's Octavia, Monteverdi's Orfeo, and Vespro della beata Vergine. Diaz was a finalist at the 5th International Competition Pietro Antonio Cesti in Innsbruck and at the 2021 Corneille Competition in Rouen, France. He performed in Handel's Alcina under Maestro Andrea Marcon as the winning tenor of the Voci Olimpiche competition in Vicenza, Italy. Camilo holds a Master's degree in Baroque singing from the Hochschule für Musik in Cologne.

Johanna Rosa **Falkinger** | 26 | Austria | Austria | Soprano

Johanna Rosa Falkinger has performed as a soloist in orchestral concerts, oratorios and masses. She is a member of Momentum Vocal Music and regularly performs with the Company of Music at the Vienna Konzerthaus. Johanna has won prizes at the Corneille Competition in Rouen, France, and the WDR Prize at the H.I.F. Biber Competition in St. Florian, Austria with Ensemble freymut. She is currently a Master's student in Early Music Singing at the MUK Music and Arts University in Vienna.

Paulina **Francisco** | 29 | United States | Canada | Soprano

Paulina Francisco has performed as a soloist with several ensembles, including the Indianapolis Baroque Orchestra, Bourbon Baroque, and the Bloomington Bach Cantata Project. She was a finalist in the 2021 Handel Aria Competition and she is in the final stages of completing a DM in Historical Performance at Indiana University. Additionally, Paulina holds a Graduate Certificate in Vocology from IU, a Master of Arts in Early Music from the University of Southern California and Bachelor's degrees in Vocal Performance and Public Relations from Carroll University.

Megan **Kahts** | 33 | South Africa | Austria | Mezzo-soprano

Megan Kahts has several years of experience performing as a soloist with orchestras and in opera productions. She made her debut at Vienna's Musikverein in 2019 with the Lissy String Quartet. At an early age, Megan won 1st Prize at the 2008 Philip H. Moore Music Competition in Johannesburg, South Africa. Over the years she has won additional prizes, most recently at the Kammeroper Schloss Rheinsberg Festival Competition in 2019. Megan holds Master's degrees in both Lied and Oratorium Singing and in Opera Singing. She is currently completing an additional Master's degree in Historical Performance Practice at the University for Music and Performing Arts in Vienna.

Franko **Klisović** | 27 | Croatia | Croatia | Countertenor

Franko Klisović was in his early studies when he was engaged as Ottone in Handel's Agrippina at the Croatian National Theatre in Zagreb in 2016. He has performed regularly with orchestras and opera companies, including in Doha at the Katara Opera House and at the Croatian National Theater Ivan pl. Zajc in Rijeka. In the 2020/2021 season he performed the role of Nireno in Handel's Giulio Cesare in Egitto in Rijeka. Franko has won numerous awards at international vocal competitions, including the Audience Prize at the Premiere Opera Foundation + NYIO in New York in 2020, and 1st Prize at the 2021 Tullio Serafin singing competition in Vicenza, Italy. He is currently pursuing a degree from the University of Zagreb Academy of Music.

**Lauren Lodge-Campbell** | 29 | UK | UK | Soprano

British/Australian soprano Lauren Lodge-Campbell performs regularly as a soloist with prominent ensembles, including Les Arts Florissants, English Chamber Orchestra, and Southbank Sinfonia. She is also a busy opera soloist and recent roles include Lole in Handel's *Hercules* at the Händel-Festspiele in Karlsruhe and Proserpina/Ninfa in Monteverdi's *Orfeo* with Les Arts Florissants. Lauren has received several awards over the years, including the Audience Prize at the 2018 Handel Singing Competition and the Schubert Society Song Prize at London Song Festival in 2017. She holds a Master's degree from Guildhall School of Music and Drama in London.

**Jorge Armando Martínez Escutia** | 21 | Mexico | Switzerland | Baritone

Young baritone Jorge Armando Martínez Escutia already has a significant experience as soloist. Recent performances include J. S. Bach's *Magnificat* BWV 243 and *Cantata* BWV 211 with La Academia de Música Antigua de la UNAM, Mexico City, and the role of Aeneas in Purcell's *Dido and Aeneas* at Festival Impulso, Mexico City. Jorge was a 1st Prize winner at the 29th Francisco Araiza Singing Competition in Mexico City in 2018 and 3rd Prize winner at the 7th María Bonilla Singing Competition in 2017. He is currently pursuing a Bachelor's degree in Renaissance-Romantic Singing at Schola Cantorum Basiliensis in Basel, Switzerland.

**Kieran White** | 32 | UK | UK | Tenor / Haute Contre

Kieran White is an established performer and soloist with leading European ensembles, including Amsterdam Baroque and the Edvard Grieg Kor in Norway. He performs regularly with the Monteverdi Choir under Sir John Eliot Gardiner and with Copenhagen Soloists. Recent operatic engagements include *Castor* in *Castor et Pollux* by Rameau with Warsaw Kameralna, Poland; *Damon* in Handel's *Acis and Galatea* with Dorset Opera, UK, and *Ruggiero* in Caccini's *La liberazione di Ruggiero* at Brighton Early Music. Kieran received 2nd Prize at the 2021 Froville International Baroque Competition. He holds a Master's degree from the Royal Academy of Music in London.

## **STORMEN CONCERT HALL**

Situated right by Bodø's waterfront, Stormen Concert Hall is a vibrant and innovative arena for arts and culture. Since its opening in November 2014, the popular venue has been taking Bodø by storm. Stormen Culture Centre is an essential part of Bodø and its thriving culture scene, featuring a state-of-the-art library and an award-winning concert hall. The clean and modern architecture offers a modern expression and an urban vibe.

The multi-venue cultural complex of Stormen Concert Hall consists of four venues and is suitable for a wide range of arts and cultural activities. The main hall is a unique multi-purpose venue that can house more than 900 audience members, ideal for a wide range of genres and activities, including opera, theatre, concerts and conferences. The hall's top-level acoustics ensure optimal conditions for the many acoustic concerts and recordings around the year. The hall is also the home venue of the resident symphony orchestra, the Arctic Philharmonic.

## **NORDIC BAROQUE SCENE**

Nordic Baroque Scene (NBS) is a collaborative platform by four leading Nordic Baroque orchestras from Denmark, Finland, Norway and Sweden. Barokkanerne from Oslo, Concerto Copenhagen (CoCo), the Drottningholm Baroque Ensemble (DBE) from Stockholm and the Finnish Baroque Orchestra (FiBO) from Helsinki have come together to undertake substantial collaboration projects and share best practices, thus strengthening the Nordic Baroque scene by creating a whole greater than the sum of the individual parts.

The NBS aim to establish novel and exciting projects where different cultural expressions are mixed to form surprising and boundary-pushing experiences. The festival and international singing competition for Early Music

singers Aria Borealis Bodø is the first main collaboration project of NBS. The four ensembles met and performed together for the first time when the competition was launched in Helsinki in August 2021.

In the summer of 2023, the collaboration takes the ensembles to Berlin for the Northern Lights festival at Berlin's Philharmonie, which NBS is planning in cooperation with Freiburger Barockorchester, Andreas Richter Consulting and the Nordic embassies in Berlin. Further plans include opera productions and the next editions of Aria Borealis Bodø in 2024 and 2026. In addition, the ensembles are doing smaller collaboration projects and concert exchanges.

NBS is registered as a non-profit association in Denmark. The board members are Laura Kajander from FiBO (chair), Nikolaj de Fine Licht (CoCo), Olof Larsson (DBE) and Mari Giske (Barokkanerne).

NBS is supported by The Nordic Culture Fund and Nordic Culture Point.